



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht die **FPÖ** Ortsgruppe Passail!

Aus dem Inhalt

Persönlicher Kommentar GR Günter Karrer	... Seite 2
WERDE PARTEI	...Seite 2
Gemeindefusion	...Seite 2
NEIN zum Pflegeregress	...Seite 2
FPÖ Weiz - Homepage	...Seite 3
FPÖ Wandertag OG Neu- dorf bei Passail	...Seite 3
Aufsichtsbeschwerde	...Seite 3
Frohe Festtage wünscht LR Kurzmann	...Seite 4
Bericht FPÖ Hannes Amesbauer	...Seite 4
Der blaue Tipp	...Seite 4

Ausgabe: Dezember 2013



Weihnachten, Joseph von Eichendorff

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus.
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt.
Tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld,
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen -
O du gnadenreiche Zeit!



Liebe Gemeindebürger!

Nach der Nationalratswahl die Nummer Eins in der Steiermark!

Neben der guten Arbeit unserer Funktionäre und Vertreter in Land und Gemeinden, welche die Voraussetzung für den Erfolg waren, konnte wir auch von der Sturheit der Reformzwillinge von ÖVP und SPÖ profitieren. Das ignorieren der Interessen der Bevölkerung wurde in der Wahlkabine bestraft. Aber auch das Jahr 2014 mit Arbeiterkammer – und EU- Wahl wird den vollen Einsatz der FPÖ fordern. Weiters wurde eine Initiative gegen den Pflegeregress gestartet, um diesen Missstand in der Steiermark zu bekämpfen. Unterschriftenlisten gegen den unsozialen Pflegeregress liegen im Bezirksbüro in Weiz auf oder Sie unterschreiben die Kampagne online unter www.neinzumpflegeregress.at

Es warten im neuen Jahr viele Aufgaben auf uns, die von unserem Team oft schwer zu schaffen sind und darum brauchen wir Sie.

*Gemeinsam Heimat erhalten
Gemeinsam Werte vertreten
Gemeinsam mehr erreichen*

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2014 wünscht Ihr FPÖ Gemeinderat in Passail Günther Karrer

g.karrer@gmx.at

0664/75002670

**WERDE PARTEI - Werde FPÖ Mitglied
Gemeinsam mehr erreichen!**

www.fpoemitglied.at



Gemeindestrukturreform

Die vier Gemeinden Arzberg, Hohenau an der Raab, Neudorf bei Passail und Passail als zukünftige Zentrumsgemeinde haben gemeinsam nach zahlreichen Verhandlungen einen Fusionsvertrag erarbeitet. In diesem Papier wurden die Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit nach der Zwangsfusion festgelegt. Allen Beteiligten war klar, dass dies jedoch nur eine Hilfe für den neuen Gemeinderat sein kann, da es nach der Fusion nicht rechtlich bindend ist. Nach dem der Landtag über den Entwurf eines Gesetzes über die Neugliederung der Gemeinden des Landes Steiermark abge-

stimmt hat, wurde nun auch noch eine weitere Parteienförderung trotz der Proteste der FPÖ beschlossen. Ab 2014 haben Gemeinden jährlich fünf Euro je Wahlberechtigtem ans Land zu überweisen, von wo das Geld dann an die Bezirks- und Gemeindepolitiker fließt. Bei ca. 3.600 Wählern in der neuen Gemeinde Passail würde das somit jährlich € 18.000,- und in einer ganzen Regierungsperiode von 5 Jahren € 90.000,- betragen, Geld was dringend in der Gemeinde gebraucht wird. Wieso zuerst zwangsfusionieren, wenn dann wieder die Ersparnisse an Politiker verteilt werden?



Nein zum Pflege- regress sofort!

Jetzt unterschreiben!

www.neinzumpflegeregress.at



FPÖ Bezirk Weiz - Homepage

www.fpoe-weiz.at

Wandertag der FPÖ Ortsgruppe Neudorf bei Passail

Am Samstag, den 31. August 2013 lud die FPÖ Ortsgruppe Neudorf bei Passail zu ihrem alljährlichen Wandertag ein. GR Günter Karrer besuchte mit einigen Mitgliedern aus seiner Ortsgruppe FPÖ Passail den Wandertag. Für die Passailer Ortsgruppe war es wichtig auch die Bürger der zukünftigen Fusionsgemeinde näher kennen

zu lernen. An diesem herrlichen Tag besuchten zahlreiche Funktionäre der FPÖ diesen Wandertag. Freunde und Bekannte sowie Bürgermeister Johann Schrei und BezPO GR Erich Hafner nahmen an der Veranstaltung ebenfalls teil. Eine große Gruppe von Wandernern folgte der vorgegebenen Wanderstrecke, die über das Gemeindegebiet

Semriach und Neudorf führte. Für Rastmöglichkeiten sorgten Zwischenstationen, wo die Teilnehmer ausreichend mit Getränken und Speisen versorgt wurden. Zum Abschluss wurde von Grillmeister Parz Matthäus und Elisabeth mit einem variantenreichen Grillbuffet und Getränken für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.



vl: Bürgermeister Johann Schrei, GR Günter Karrer



vl: GR W. Schlegl, GR G. Karrer, BezPO E. Hafner, Bgm. J. Schrei

Aufsichtsbeschwerde

Nach langem Warten, trudelte am 26. März die Antwort auf meine Beschwerde beim Land ein.
Hier das Urteil des Landes.

Diese Optionsvereinbarung wurde im Gemeinderat der Marktgemeinde Passail nicht beschlossen. Lediglich wurde, wie oben ausgeführt, in der Gemeinderatssitzung am 06.07.2011 beschlossen, das Grundstück zur eventuellen Erweiterung des Pflegeheims anzukaufen, wobei die Festlegung einer Kaufoption samt der hierfür wesentlichen Eckpunkte nicht Gegenstand des Beschlusses war.

Abgesehen von der Tatsache, dass der vorliegende Optionsvertrag an sich im Gemeinderat nie beschlossen wurde und daher in rechtlicher Hinsicht eine wesentliche Voraussetzung für das gültige Zustandekommen eines derartigen Vertrages gänzlich fehlt, wurde nach Angaben der Marktgemeinde Passail die „Option“ durch Frau Gertrude Linzberger bis zum Ablauf der vereinbarten Frist gar nicht ausgeübt. Es wurde folglich auch keine Entnahmen aus der vorhandenen Rücklage der Marktgemeinde getätigt.

Vor dem Hintergrund dieser Feststellungen und Ausführungen ist daher nach Maßgabe des Vorbringens des Beschwerdeführers ein Verstoß gegen die Steiermärkische Gemeindeordnung 1967 (GemO), LGBl. Nr. 115, zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 125/2012, nicht zu erblicken.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Steiermärkische Landesregierung
Der Fachabteilungsleiter



Frohe Festtage
sowie ein erfolgreiches
und gesundes Jahr 2014!

Gerhard Kurzmann
LR Dr. Gerhard Kurzmann
Landesparteiobmann

www.fpoe-stmk.at

FPÖ-Amesbauer: Ausländeranteil in steirischen Volksschulen erreicht Rekordwert!



Hoher Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache vor allem in steirischen Städten: Graz 47%, Knittelfeld 44%, Kapfenberg 41%, Leoben 38%, Liezen 35%, Mürzzuschlag 33%. FPÖ stellt Forderungspaket an Bildungslandesrat. Der Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache in öffentlichen Volksschulen der Steiermark steigt stetig an. Für exakt 7.050 Schüler – das sind

17% aller Volksschüler hierzulande – ist Deutsch nicht eine Muttersprache, sondern eine Fremd- bzw. Zweitsprache. Besonders drastisch stellt sich die Situation in den steirischen Städten dar. In Graz sind knapp die Hälfte aller Volksschüler nicht deutscher Muttersprache (47%), einen hohen Anteil weisen auch die obersteirischen Städte Knittelfeld (44%), Kapfenberg (41%), Leoben (38%), Liezen (35%) und

Mürzzuschlag (33%) auf, wie FPÖ-Bildungssprecher Hannes Amesbauer durch eine schriftliche Anfragebeantwortung von Landesrat Michael Schickhofer in Erfahrung brachte. Die Freiheitlichen fordern daher eine Änderung der Schulsprenzelgrenzen, um eine bessere Verteilung von Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache zu ermöglichen, einen maximalen Ausländeranteil von 30% pro Schulklasse, verpflichtende Deutschtests für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache sowie ein Vorschuljahr für Schüler mit schlechten Deutschkenntnissen. „Die Kopf-in-den-Sand-Politik von SPÖ-Landesrätin Grossmann darf unter Schickhofer nicht ihre Vollendung finden. Salbungsvolle Worte kennen wir schon zur Genüge. Wir brauchen endlich herzeigbare Taten, um das Unterrichtsniveau zumindest halten zu können und nicht in ein Zwei-Klassen-Schulsystem zu verfallen. Schickhofer wäre gut beraten, unsere Vorschläge ernst zu nehmen und entsprechende Akzente zu setzen“, so Amesbauer.

Der **blaue TIPP**: Schulbeihilfe der AK für die 9. Schulstufe

Die Arbeiterkammer Steiermark unterstützt Arbeitnehmer und deren Kinder mit geringem Familieneinkommen durch Schulbeihilfen in Höhe von € 200,00 pro Schuljahr. Anträge für das Schuljahr 2013/14 müssen **bis spätestens 31. März 2014** in der AK eingelangt sein. Es gilt das Datum des Poststempels.

Informationen in Internet finden Sie unter folgende LINKS:

<http://stmk.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/bildungsforderungen/Schuelerbeihilfe.html>

http://media.arbeiterkammer.at/stmk/bildung/2013_14_Schulbeihilfe_RICHTLINIE.pdf

http://media.arbeiterkammer.at/stmk/bildung/2013_14_Schulbeihilfe_ANTRAG.pdf